

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 114. Donnerstag, den 22. October 1829.

Einheimisches.

Mit Vergnügen bringen wir zur allgemeinen Kunde, daß Se. Majestät, unser allergnädigster König, den 9. Febr. d. J. die Statuten der Leipziger polytechnischen Gesellschaft confirmirt hat. Es besteht dieselbe nun schon aufs Nähmlichste seit mehreren Jahren, und ob wir schon annehmen können, daß der Zweck, welchen sie vor Augen hat, die Art, wie sie ihn zu erreichen strebt, Jedermann hier hinlänglich bekannt sey, so erlauben wir uns doch um so eher aus den 20 §, in welchen ihre Statuten enthalten sind, Einiges auszuheben, je mehr dieser löbliche Verein bereits für Förderung des hiesigen Gewerbleißes, Mittheilung neuer Ideen, Versuche u. s. f. aufs Uneigennützigste, Alles gethan hat, was in seinen Kräften stand, nun aber, von Sr. Maj., dem Könige, selbst gnädigst anerkennt, noch mehr zu thun streben wird. Sein Zweck ist (§ 1) Beförderung des Gewerbleißes; zu dem Zwecke sammelt er alle Hülfsmittel und (§ 2) verstatet (§ 3) allen Gewerbtreibenden die Benutzung seiner Hülfsmittel; er beantwortet Fragen, begutachtet fragliche Ge-

genstände, und macht auf anderwärts zur Sprache kommenden Gegenstände aufmerksam, oder sucht neue Gewerbszweige zu bilden. Gegen ein Eintrittsgeld von 1 Thlr. und einen jährlichen Beitrag von 2 Thlr. kann (§ 4, 5) jeder ordentliche, rechtliche Mann Mitglied werden, und damit jedes Mitglied die vorhandenen Bücher, Zeitschriften, Modelle und andere Sammlungen benutzen kann, steht das Local der Gesellschaft Sonntags von 10 — 12 Uhr offen, wo er vom anwesenden Modellinspector oder Bibliothekar das Gewünschte erhält (§ 13). Alle Monate hält die Gesellschaft 2 Sitzungen (§ 15) und alle Hauptmessen eine Hauptsitzung in der Zahnwoche (§ 17), so wie zur Verwaltung der innern Angelegenheiten auch noch nach Erfordern vom Director eine Directorialversammlung zusammengerufen werden kann, so oft es nöthig ist (§ 16). Die Leitung aller Gesellschaftsangelegenheiten wird von einem durch freie Wahl aller Mitglieder zusammengesetzten Directorium besorgt, welches aus einem Director, Vice-director, Secretair, Kassirer, Bibliothekar, Modellinspector und sechs Deputirten oder Repräsentanten der Gesellschaft besteht. Alle nützen dieser unentgeltlich

(§ 6 — 14) zwei Jahre lang, wo sie durch eine neue Wahl entweder aufs Neue bestätigt oder von andern ersetzt werden (§ 19.) Indem wir nun nichts mehr wünschen, als daß dieser Verein viele Jahre lang recht vielen Segen im Gewerbswesen unserer Stadt und unsers ganzen Vaterlandes haben möge, wollen wir noch bemerken, daß die Gesellschaft die von uns kurz extrahirten Statuten drucken ließ (12 S. in 4.) und also Jeden, der nicht Mitglied ist, in den Stand setzte, sich aufs Genaueste mit ihrem wohlthätigen Streben bekannt zu machen.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 23. Oktober: Die Schweizerfamilie, Oper von Weigl.

Sonntag, den 25. Oktober: Die Räuber, Trauerspiel von Schiller.

Literarische Anzeige. Im Verlage von A. Lehnhold in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gradus ad Parnassum, sive Thesaurus latinae linguae prosodiacus. Novam editionem emendatam et locupletatam construit Julius Conrad, Phil. Dr. AA. EE. M. 8 maj. 1829. Preis Druckpapier 2 Thlr. Velinpapier 3 Thlr. 16 Gr.

Der Herausgeber, welcher mit der lateinischen Poesie sich schon seit Jahren mit großer Vorliebe beschäftigte, hat durch Besorgung einer neuen Ausgabe des Gradus ad Parnassum den Mängeln und Unvollständigkeiten abgeholfen, die in den frühern Ausgaben enthalten sind. Durch sorgfältige Nachtragung der Wörter aus den alten lateinischen Dichtern, welche die neuesten Herausgeber nicht aufgenommen hatten, und die sich wohl an 5 bis 6000 belaufen mögen, durch eine möglichst sorgfältige Synonymik, durch Hinweglassung alles dessen, was nicht wesentliches Vortheil für den hat, der dieses Buch benutzt, und bei dem Schüler oft nur sinnlose Abschreiberei befördert, durch Correctheit, schönen und deutlichen Druck und gutes Papier, zeichnet sich diese Ausgabe vor den frühern aus. Um den Gebrauch dieses Buches für den Schüler bequem zu machen, erscheint es nur in einem Bande.

Literarische Anzeige. Im Verlage von A. Lehnhold in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Huth, Fr., Grundsätze der Gartenkunst, welche sowohl bei Anlegung großer Parks, oder bei Landschafts- und Naturgärten von großer Ausdehnung, als auch bei Einrichtung und Anlage kleinerer Gärten befolgt werden müssen. Ein praktisches Handbuch für Gärtner und Besitzer von Grundstücken, die Gartenanlagen entweder zu ihrem Vergnügen selbst entwerfen, oder dieselben unter ihrer speciellen Leitung anordnen lassen wollen. Mit Abbildungen, welche neue Ideen zu Gartenverzierungen enthalten. gr. 8. 1829. broch. Preis 1 Thlr.

In diesem Werkchen hat der Herr Verfasser seine Erfahrung zusammengestellt, welche er sich durch langjähriges Studium und durch die Ausübung dieser Kunst erworben hat. Bei dem Mangel eines solchen Leidsadens, den die Besitzer von Gartengrundstücken bisher schmerzlich gefühlt haben, wird dieses Buch gewiß eine willkommene Erscheinung seyn.

Literarische Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Die Verirrungen des Geschlechtstriebes, deren Ursachen, Folgen, Verhütungs- und Rettungsmittel. Von D. J. C. Fleck. 8. 1 Thlr. Der Gegenstand, den diese Schrift mit züchtigster Bartheit behandelt, ist zu hochwichtig,

und die hier gebotene Hülfe und Rettung von zu unschätzbarem Werth, als daß nicht in tausend Fällen jeder Tag, wo sie ungelesen bleibt, ein großer Verlust wäre.

**Literarische Anzeige.** Bei W. Engelmann in Leipzig ist jetzt complet zu haben: Scott, W., sämtliche Werke in neuen Uebersetzungen. 15—588 Bändchen. 16. brochirt. Herabgesetzter Preis à 2 Gr., 4 Thlr. 20 Gr. (Neun Romane und das Leben Napoleons.)

— — — Leben Napoleons. 18 Bändchen. 16. brochirt. Herabgesetzter Preis à 2 Gr., 1 Thlr. 12 Gr.

Da bei dem großen Absatze dieser Werke zu herabgesetzten Preisen der Vorrath nur noch sehr gering ist, so werden Liebhaber gebeten, sich bald zu melden.

**Bekanntmachung.** Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird heute, Donnerstag, den 22. Oktober, und Sonnabend, den 24. Oktober, in der an Herrn Reimers Garten erbauten Bude,

**Olivo, Mechaniker und Herkules aus Venedig,** die Ehre haben, vorzustellen: 1) Die Nummer 4. 2) Die gehorsame Chatulle. 3) Die schöne Verwechslung. 4) Der magische Adler. 5) Der Blitz des Jupiter. 6) Die electrische Hand. — Die Stärke des Herkules. 1) Der Stuhl des Herkules mit 30 Pfund Gewicht. 2) Der horizontalische Herkules mit 30 Pfund im Munde, bleibt 2 Minuten in der Luft. 3) Der Herkules spielt die große Clarinette mit 24 Pfund in der Hand. 4) Der Herkules hebt den Türken auf mit 24 Pfund im Munde. 5) Der große Horizontal mit 25 Pfund im Munde, und noch 25 Pfund in der Hand, in der andern Hand einen Menschen und 12 Pfund am Halse. Nachdem sich die Stärke des Herkules gezeigt hat, so wird Olivo von 6 Soldaten mit ihren eigenen Gewehren, und von denselben geladen, mit 6 Kugeln auf sich schießen lassen. — Preise der Plätze: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 6 Gr. Dritter Platz 4 Gr. Vierter Platz 2 Gr. Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte. Erste Vorstellung um 8 Uhr. Zweite Vorstellung um 6 Uhr.

**Anzeige** Die Reisen im Zimmer im Thomä'schen Hause, am Markte Nr. 27, am Sonntag, den 26. Oktober, zum letztenmale zu sehen. Eintrittspreis 8 Gr. Kinder die Hälfte. Witwe Leo.

**Anzeige.** Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt neben dem Frauen-Collegium bei dem Damenkleidermacher Herrn Wiesner, er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne allen Schmerz, laut glaubwürdiger Attestate von berühmten Aerzten und andern Standespersonen; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Die Abreise ist den 27. d. M.

**Anzeige.** Alle Sonn- und Festtage findet das gewöhnliche Concert diesen Winter hindurch wieder statt, bei Wagner in Raschwitz.

**Anzeige.** Sonnabend, den 24. Oktober, kommen wieder Torgauer Karpfen zum Verkauf.

**Anzeige.** Hierdurch zeige ich meinen werthen Gönnern und Kunden an, daß ich nicht mehr in der Petersstraße, sondern im Klostersgäßchen Nr. 784 wohne.

Zugleich bitte ich die respectiven Herren in der Nachbarschaft und der Umgegend, welche Pferde halten, wenn sie an ihrem Geschirre oder Riemenzeuge, Peitschen u. s. w. etwas zu thun haben, es mir zuzuwenden, da ich es gewiß gut und billig machen werde.

Friedrich B. Monsler, Riemenmeister.

Anzeige. Ich habe eine Partie holländischen Zwirn zum Verkauf in Commission erhalten, dessen vorzügliche Qualität ich mit Recht empfehlen kann.

Carl Göring.

Königl. Sächs.  privilegirte  
F e d e r r e i n i g u n g s = M a s c h i n e.

Diese Maschine, welche von hiesigen Familien und andern respectablen Personen sowohl in, als auch außer ihrer Behausung, auf Bestellung, benützt werden kann, dient nicht allein dazu, gebrauchte Bettfedern damit weit vollkommener und wohlfeiler zu reinigen, als durch das gewöhnliche Waschen und Sieben, sondern sie ist auch bei neuen Federn oft mit Nutzen anzuwenden, und es setzt dies die gedruckte Nachricht über den Gebrauch dieser Maschine, welche von dem Unterzeichneten unentgeltlich ausgegeben wird, näher auseinander.

J. W. Künzsch, Klostergäßchen Nr. 784.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist Catharinenstraße Nr. 417, Eckhaus am Brühle, 2 Treppen hoch.

D. Robert Bollsch.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an in der goldenen Wage (Petersvorstadt am Kauz), im zweiten Hofe eine Treppe hoch.

Leipzig, am 10. Oktbr. 1829.

Professor D. Theile.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist jetzt im großen Blumenberge, vier Treppen hoch, im neuen Gebäude.

Friedrich Unger, Portrait-Maler.

Verkauf. Ich empfang ein Pöstchen extrafeinen Portorico-Tabak in Rollen, und verkaufe das Pfund davon mit 14 Gr.; der Tabak ist von der schönsten Qualität und nur selten zu haben.

Ferdinand Harzleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Ein Fremder, welcher sich bis nächsten Montag Nachmittag alhier im großen Blumenberge aufhält, hat zwei dunkelbraune sechs- bis siebenjährige und ganz fehlerfreie Wagenpferde mit langen Schweifen, Polnische Race, zu verkaufen. — Kauflustige können selbige täglich von früh 8 bis 11 Uhr in Augenschein nehmen.

Verkauf. Reife Weintrauben, von 2 und 3 Pfund schwer, werden im Breiterischen Garten Nr. 1221 verkauft.

Verkauf. Ein gut gehaltener Bücher- und Acten-Schrank mit Glastüren, welcher auch als Wäschrack benützt werden kann, und ein Schreibpult, sind billig zu verkaufen auf der Quergasse Nr. 1215, 2 Treppen.

Verkauft werden 1 chirurgisches und 1 anatomisches Besteck eines verstorbenen jungen Arztes, Nicolaistraße, Eckhaus Nr. 754, 1 Treppe hoch.

Braun gefärbt werden alte Strohhüte von jetzt an jede Woche, und kosten das Stück 10 Gr., in der Strohhutfabrik von C. H. Hennicke.

**Wohlfeile Modebänder**

werden eine Partie im Ganzen und Einzelnen, sowohl breit als schmal, um damit schnell zu räumen, verkauft, bei  
 Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

**Neue 1829er Brabanter Sardellen**

erhielt ich eine Sendung, und verkaufe solche im Einzelnen und Ganzen zu billigen Preisen.  
 J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

**Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,**

empfangen in allen Farben eine große Partie coul. ungeflechte double Florence zu den so billigen Preis von 5 Gr. pr. Elle.

**Das Haugksche Hut-Lager in Kochs Hof**

empfiehlt als etwas ganz Neues

Balkan braune Castor-Herrenhüte à la Sabalkansky.

**Carl Schubert, ausser den Messen neben Auerbachs Hofe**

am Markte,

empfang ein Sortiment guter Boigtländischer Guitarren, Violinen und Bass-Saiten, auf römische Art, aber billiger, Violinbogen, Wirbel, Stege, Dämpfer, Mundstücke zu Trompeten und Hörnern, verschiedene musikalische Instrumente zum ersten Unterrichte für Kinder, gute Rostrale, das zu den Noten so zweckmäßige Prager Schnell-Tintenpulver, italienische und französische Zeichnenteilde, verschiedene Sorten feiner Tusche und Miniaturfarben in Kästchen, dergl. ordinäre Prager, Reißzeuge und dergl., ferner gute Wachs- und Nachtlichter, lackirte Leuchter und Brodkörbchen, billige englische Kaffeereiter, Kaffeemühlen in eleganter Form und Sparösen im Kleinen, worin die Kinder kochen, braten und backen lernen können.

**Handschuh-Verkauf**

Wir beehren uns die Anzeige zu machen, daß unser Handschuhlager mit allen Sorten für Damen und Herren wieder bestens assortirt ist und im Stande sind, die billigsten Preise zu stellen.  
 Gebrüder Tecklenburg.

**Schöne wohlfeile Modebänder,**

à Elle 1, 1½ und 2 Groschen, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Anerbieten. Ein Lithograph, von welchem nur fertiges Notenschreiben verlangt wird, kann auswärtig sogleich eine Anstellung finden. Adressen, Probe-Arbeiten und Bemerkung der Preise beliebe man in der Expedition dieses Blattes, unter A. B. C., niederzulegen.

**Vortheilhaftes Anerbieten.**

Ein Haus in bester Lage der Stadt, welches einen großen, zu bürgerlicher Nahrung eingerichteten Keller, 4 Handlungsgewölber, 6 Stuben, mehrere Kammern, Böden und andere Bequemlichkeiten enthält, und nach Abzug aller Spesen einen jährlichen Ueberschuß von 850 Thlr. gewährt, soll wegen Ortsveränderung des Besitzers, von Weihnachten d. J. an, einem soliden Manne mit weniger Anzahlung käuflich überlassen werden. Hierauf Reflectirenden, aber keinen Unterhändlern, giebt nähere Auskunft die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine 3½ Elle hohe und 3 breite Glashüte. Näheres ertheilt Herr Rücher, Neugasse Nr. 1209.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Kasten, Ofen- oder Heerdplatten und anderes altes Eisen, so wie altes Messing, Zinn und Blei, von **Herlich, Neugasse Nr. 1199.**

Zu kaufen gesucht. Wer ein Paar Spiegel, à  $\frac{1}{2}$  hoch und  $\frac{1}{2}$  breit und das Glas rein, zu verkaufen hat, beliebe es bei **Traugott Schubarth, in Reichels Garten, unter den Colonnaden, zu melden.**

Dienstgesuch. Eine Person von gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin in oder bei Leipzig ein Unterkommen; sie sieht jedoch mehr auf gute Behandlung als großen Gehalt, und kann auf Verlangen sogleich antreten. Das Nähere in Nr. 1, bei **D. Löwe.**

Dienst-Gesuch. Ein Mädchen von ordentlichen Aeltern aus einer kleinen Stadt, und bescheiden in ihrem Betragen, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Das Nähere beim Tischlermeister **Roß, in Reichels Garten auf dem Trockenplatze.**

\* \* \* Gesuch. Es wird zu baldigem Antritte unter annehmliehen Bedingungen ein Expedient gesucht, welcher eine correcte gute Hand schreiben, vornehmlich aber im Rechnungswesen gründlich erfahren, und mithin nicht nur Rechnungen moniriren, sondern nach Befinden auch selbst zu fertigen im Stande und übrigens mit bewährten Attestaten und guten Empfehlungen versehen seyn muß. Das Weitere darüber ertheilt das Versorgungs-Comtoir des Herrn **M. Stock allhier, Brühl Nr. 473.**

Gesucht werden auf ein neugebautes Haus in einer königlich Sächsischen Mittelstadt, 3 Stunden von Leipzig, mit großem Garten, Scheunen u. s. w., welches an 800 Thlr. in der Brandkasse steht, und auf 2 und  $\frac{1}{2}$  Acker Feld, welche zusammen 6 Scheffel Dresdner Maas Ausfaat halten, wo jeder Acker mit 1200 Thlr. in Lohn genommen wurde, also zusammen einen sichern Werth von und über 2000 Thlr. hat, 800 bis 900 Rthlr. Capital zu 4 pro Cent. Man bittet, da Umstände vorhanden sind, darauf Reflectirende, sich baldigst in der Expedition v. Bl. zu melden, wo das Nähere zu erfahren ist. Leipzig, im Oktober 1829.

Local-Gesuch. Es wird für eine Buchhandlung auf dem Neuen Neumarkte oder dessen Nähe eine gutes Lokal, bestehend in einer hellen, trockenen, großen Niederlage, oder in ein Paar geräumigen Zimmern eine Treppe hoch, gesucht. Man bittet die Anzeigen davon, nebst Bestimmung der Miethen, in der Reinschen Buchhandlung, hohe Lilie, Neuer Neumarkt, gefälligst zu machen.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis in einer schönen Lage der Stadt, zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern nebst allem Zubehör; und

Ein dergleichen in der Nähe des Marktes, vierte Etage, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Kammern nebst allem Zubehör, sind zu vermietthen durch

**D. R. Wollsch, Catharinenstraße Nr. 417, 2 Treppen hoch.**

Vermiethung. Eine freundliche, gutmeublirte Stube ist sehr billig an einen ledigen Herrn zu vermietthen, auf der Reichsstraße Nr. 398, im Hofe 1 Treppe hoch.

Vermiethungen. Mehrere Familienwohnungen hat zu vermietthen in Auftrag erhalten das **Local-Comptoir für Leipzig von D. W. Fischer.**

Vermiethung. Ein Familien-Logis von vier Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, ist zu Ostern 1830 auf der Quergasse zu vermietthen, und das Nähere auf der Quergasse Nr. 1215, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. An der neuen Pforte Nr. 659 ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren oder auch an eine stille Familie, 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu vermietthen, kann auch sogleich bezogen werden.

**Vermiethung.** Ein in guter Lage, Nr. 869, befindliches, und lange Jahre bestandenes Handlungsgewölbe mit Schreibstube, wozu auch Niederlagen und Böden nach Bedarf gegeben werden können, und wobei sich ein Wohnlogis von zwei Stuben und Alkoven, nebst Zubehör, befindet, soll für nächste Ostern anderweit in billigen Zins gegeben werden. Das Nähere beim Besitzer.

**Vermiethung.** Ein großes und ein mittleres Familienlogis in einem ansehnlichen Hause in der Nähe der Hauptwache vor dem Petersthore, wozu nach Befinden auch Gartenpflanz gegeben werden soll, ist für nächste Ostern anderweit zu vermieten. Das Nähere Nr. 869, beim Besitzer.

**Vermiethung.** Im Schuhmachergäßchen Nr. 569 ist künftige Ostern 1830, in der ersten Etage, ein Familienlogis zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Eine helle freundliche Stube nebst Kammer ist an einen stillen Mann für 22 Thlr. zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 566, eine Treppe hoch. Daselbst kann auch die Messe über eine große schöne Erkerstube, eine Treppe hoch, nachgewiesen werden.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl Nr. 420, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, drei Treppen vorne heraus, ist eine Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

**Vermiethung.** In Nr. 229, am Barfußpfortchen, ist ein kleines Familienlogis, im Hofe 3 Treppen hoch, von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu Weihnachten d. J. zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein helles und freundliches Familienlogis von 5 Stuben, nebst allen nöthigen Zubehörungen, zwei Treppen hoch, ist nächste Ostern in der Burgstraße Nr. 145, zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein anständig meublirtes Zimmer in einer freundlichen Lage der Vorstadt, nahe an der Stadt, kann sogleich von einem Herrn von der Handlung bezogen werden. Nähere Anzeige giebt die Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Eine Stube steht sogleich zu vermieten an ledige Herren, Reichsstraße Nr. 434, 3 Treppen.

**Vermiethung.** An der Windmühlengasse Nr. 854 sind einige große Familien-Logis vorne heraus, und kleine im Hofe zu vermieten, von jetzt an oder zu Ostern 1830 zu beziehen, und daselbst eine Treppe hoch bei dem Maurermeister Pathe zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Stube vorne heraus ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere zu erfahren im Stadtpfeisergäßchen Nr. 644, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** In der Burgstraße Nr. 143 ist zu künftige Ostern 1830 vorne heraus die erste Etage, bestehend in 4 Stuben mit Alkoven, helle geräumige Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres ist zu erfragen daselbst parterre.

**Vermiethung.** Eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten; in der Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gerade ein, im Hofe 2 Treppen das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Vor dem Haleschen Pfortchen, neue Straße Nr. 1101, eine Treppe hoch, ist ein freundliches Stübchen an einen ledigen stillen Herrn zu vermieten.

Zu vermietben ist bei einer Familie ohne Kinder eine Stube mit Kammer, ohne Meubel, im Kaffeebaume, Fleischergasse Nr. 280, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben ist zu Ostern die zweite Etage des Hauses Nr. 202, in der Hainstraße, bestehend in 4 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres im Gewölbe daselbst.

Zu vermietben sind mehrere meßfreie ausmeublirte Stuben an ledige Herren, welche sogleich bezogen werden können; Kopsplatz Nr. 936. Schröter, Speisewirth.

Zu vermietben ist zu künftige Weihnachten in der Nicolaistraße Nr. 750, im Hofe eine Treppe hoch, ein Familienlogis von 2 Stuben. Das Nähere erfährt man im Zwinger hinter der Neukirche, bei Bruns.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. D. Den 1. November gehen mehrere verdeckte Wagen dahin ab; Plätze zu billigen Preisen sind zu erfragen Neuer Kirchhof Nr. 276. J. G. J. Simon.

Einladung. Morgen, den 23. Oktober, halte ich einen Wurstschmauß nebst andern Speisen, zu welchem ich meine werthen Sönnner und Freunde ergebenst einlade. U. Thieme, in der Burastraße.

Einladung. Sonntag, den 25. Oktober d. J. und folgende Tage der Woche, halte ich meine Kirmeß, wozu ich alle meine Bekannten und Freunde ganz ergebenst einlade. J. G. Dießschold, Wirth in Connewitz.

Verlaufen hat sich ein großer Fanghund, gelber Farbe, gestuzte Ohren und Ruthe, und hört auf den Namen Sultan; derselbe erhält eine Belohnung, welcher ihn bei Herrn Unrein im Hotel de Russie zurückbringt.

Verloren wurde den 21. Okt. früh eine goldene Uhrgehäng-Walze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen ein der Sache angemessenes Douceur abzugeben.

### Thorzettel vom 21. Oktober.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Eine Estafette v. Delitzsch	
Fr. Bar. v. Kleist, v. Herzberg, pass. durch	7	Frn. Prof. D. Frißche, von Halle und Rostock, im	1
Vormittag.		Hot. de Prusse	
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Fr. Kfm. Förster, v. Breslau, pass. durch		<b>Ranstädter Thor.</b>	
Die Dresdner reitende Post		Gestern Abend.	
Eine Estafette von Eilenburg		Die Jena'sche fahrende Post	
Fr. Partik. Rennie, a. England, von Warschau, pass. durch		Vormittag.	
Nachmittag.		Ein Königl. Franzöf. Courier, von Paris, pass. durch	
Fr. Inspect. Böhme, v. Planitz, in St. Wien	2	<b>Peters Thor.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Die Coburger fahrende Post	
Fr. Amtsratb Thorspecken, v. Dessau, im Hot. de Pologne	4	<b>Hospital Thor.</b>	
Fr. Kfm. Stöber, v. Markttheidensfeld, im Hot. de Baviere	6	Gestern Abend.	
Fr. Partik. Burchardt, v. Hamburg, unbest.	6	Fr. Canzler v. Strauch, von Gera, im Hotel de Baviere	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Landsberger fahrende Post	9	Die Chemnitzer Eilpost	